

lernenverantworten

... kurz & bündig

Kompetenzorientierung eröffnet dem Lernen neue Möglichkeiten.

Nicht erst die neuen Lehrpläne geben Anlass zur intensiven Auseinandersetzung mit Kompetenzorientierung, denn diese steht schon die letzten zwanzig Jahre im Fokus der öffentlichen Bildungsdiskussion. Von zentraler Bedeutung dabei ist, dass „Kompetenzorientierung keine Abkehr von einer fachlichen Wissensbildung und schon gar nicht von der Leitidee des verständnisorientierten und problemlösenden Lernens bedeutet. Es geht im Gegenteil ganz zentral um fachliche Bildung, in deren Kontext auch fachübergreifende – methodische, soziale und personale – Kompetenzen kultiviert werden sollen.“ (Reusser, 2014, S. 326)

1

Kompetenzorientierter Unterricht zwingt uns, vertraute pädagogische Überzeugungen, Einstellungen und Verhaltensweisen zu reflektieren und eventuell zu ändern.

Kompetenzorientierung erfordert ein Umdenken.

Weinert (2001, S. 27 f.) versteht unter Kompetenzen „die bei Individuen verfügbaren oder durch sie erlernbaren kognitiven Fähigkeiten und Fertigkeiten, um bestimmte Probleme zu lösen, sowie die damit verbundenen motivationalen, volitionalen und sozialen Bereitschaften und Fähigkeiten, die Problemlösungen in variablen Situationen erfolgreich und verantwortungsvoll nutzen zu können“. Das bedeutet, Kompetenzen ermöglichen den Schüler*innen in variablen Situationen zu handeln und ihr Wissen und Können zielgerichtet, verantwortungsvoll und reflektiert einzusetzen. Je höher unsere Kompetenz, desto mehr Handlungsoptionen haben wir.

Die Herausforderung im Unterricht Kompetenzentwicklung zu fördern, meint, Lehr- und Lernsituationen am Lernergebnis auszurichten, welches zukünftig erforderliches Wissen, Können und subjektbezogenes Verstehen gleichermaßen umfasst. Die Orientierung am Lernprozess der Schüler*innen ist dabei eine wichtige zu berücksichtigende Konsequenz. Kompetenzorientierung erfordert „eine Akzentverschiebung von Stoffzielen zu Könnenszielen, von Inhalten zu Lernprozessen, von Lerngelegenheiten zu Fähigkeiten, jedoch auch von Absichten zu überprüfbareren Zielen.“ (Reusser, 2014, S. 333)

Beim kompetenzorientierten Unterricht steht das Verstehen im Fokus und zeichnet sich durch das Zusammenspiel aus Wissensaufbau, dem Verstehen der Inhalte und der Anwendung des Gelernten aus (Horster & Rolff, 2001).

2

*Lehrpersonen steuern die Kompetenzentwicklung ihrer Schüler*innen durch geeignete Unterrichtsgestaltung.*

Kompetenzorientierung rückt die Lernprozesse der Schüler*innen in den Mittelpunkt.

Die kompetenzorientierten Lehrpläne, die Kompetenzmodelle und die Bildungsstandards bilden die Grundlage und Basislektüre für jegliche Planungsarbeit und Unterrichtsgestaltung.

Im kompetenzorientierten Unterricht werden die Lernprozesse der Schüler*innen in den Mittelpunkt gestellt. Sie erwerben nicht nur Wissen, sondern lernen, mit diesem Wissen und ihren Fertigkeiten konkrete Anforderungssituationen flexibel zu bearbeiten.

Formative Leistungsüberprüfungen finden begleitend zum Lernprozess statt, damit differenzierte lernförderliche Rückmeldungen und rechtzeitige Lernhilfen möglich sind und passende Lernangebote eröffnet werden können. Dazu braucht es passende Aufgaben, denn diese bestimmen die Qualität von Lerngelegenheiten (Greiner, Hofmann, Schreiner & Wiesner, 2020).

Kompetenzorientierung heißt für Lehrpersonen, den Unterricht so zu planen, zu gestalten und zu reflektieren, dass auf vorhandene Kompetenzen der Schüler*innen aufgebaut und neue Kompetenzen entwickelt werden können.

3

Kompetenzorientierter Unterricht macht Schüler*innen zu agierenden Personen und räumt mit dem Missverständnis auf, dass die »Taktung« der Unterrichtsphasen von der Lehrperson bestimmt werden kann.

Kompetenzorientierung folgt Prinzipien.

Um Kompetenzen von Schüler*innen nachhaltig, effektiv und fundiert zu fördern und sie als interessierte und neugierige Lernende zu fordern, streben Lehrpersonen bei der Kompetenzorientierung in Anlehnung an Weinert (2001) vielfältige Prinzipien aktiv und aktivierend an (Steinkellner & Wiesner, 2017).

Der kompetenzorientierte Unterricht zeigt immer situations- und personenbezogene Balancen auf - zwischen Strukturiertheit und Offenheit der Lernorganisation, zwischen gemeinsamen und individuellen Lernsequenzen, zwischen systematischen und handlungsorientierten Lernformen. Wobei Schüler*innen dafür ein differenziertes Lernangebot erhalten, das auf der Grundlage genauer Lernstandsanalysen erarbeitet worden ist.

Der Aufbau von Wissen, Verstehen und Können der Schüle*rinnen erfolgt möglichst systematisch und vernetzt, wobei dies in realitätsnahen unterrichtlichen und außerunterrichtlichen Anwendungssituationen erprobt wird und passende Aufgaben benötigt. Fehler sollen dabei als Lernschritte betrachtet werden und durch formatives, lernförderliches Feedback zur Entwicklung von Kompetenzen beitragen (Meyer, 2004). Der Erfolg der Kompetenzorientierung steht und fällt mit den Lehrpersonen, die mit ihrem unterrichtlichen Handeln die Lernentwicklung von Schülerinnen und Schülern begleiten und unterstützen (Posch, Rauch & Seidl, 2012). Die nachhaltige Etablierung der Kompetenzorientierung setzt voraus, dass die damit verbundenen Ansätze und Ideen als zentrale Themen der Schul- und Unterrichtsentwicklung begriffen werden.

4

Unterricht ist komplex und der Blick auf die Kompetenzentwicklung hat seine Komplexität noch erhöht. Ein gemeinsames Draufschauen erleichtert die Praxis.

Praxistipps

Nutzen Sie pädagogische Konferenzen, um sich gemeinsam mit Kompetenzorientierung auseinanderzusetzen und kompetenzorientierten Unterricht mit Ihrem Team weiter zu entwickeln.

Unsere [Themenräume](#) (Kompetenzorientierung, Lehrplan 2023, Aufgabenkultur, ...) können dabei unterstützen, denn sie verstehen sich als literatur-basierte Übersichtsartikel, die den aktuellen Stand der Wissenschaft zu einem bestimmten Themenfeld zugänglich machen sowie methodische Hinweise dazu beinhalten.

Sie ermöglichen Wissenserwerb, geben datenbasiert Empfehlungen, liefern Literatur und weiterführende Links, bieten Methoden und Materialien für die eigene Praxisentwicklung sowie Strategien für kollegiale Entwicklungsprozesse am Standort.

Literatur und Links

- Greiner, U., Hofmann, F., Schreiner, C., & Wiesner, C. (2020). *Bildungsstandards. Kompetenzorientierung, Aufgabenkultur und Qualitätsentwicklung im Schulsystem*. Waxmann.
- Horster, L., & Rolff, H. (2001). *Unterrichtsentwicklung. Grundlagen, Praxis, Steuerprozesse*. Beltz.
- Meyer, H. (2004). *Was ist guter Unterricht?* Cornelsen.
- Posch, P., Rauch, F., & Seidl, A. (2012). Qualitätsentwicklung als Aufgabe der Schulleitung und der Schulaufsicht. In BIFIE (Hrsg.), *Bildungsstandards und Qualitätsentwicklung an Schulen. Impulse für Schulleiter/innen*, S. 39–63. Leykam.
- Reusser, K. (2014). Kompetenzorientierung als Leitbegriff der Didaktik. *Beiträge zur Lehrerinnen- und Lehrerbildung*, 32(3), 325–339.
- Steinkellner, H., & Wiesner, C. (2017). Anforderungen an eine zielorientierte Führungskultur: Die „wachsamen Sorge“ als Prozessmodell für eine evidenzorientierte Schul- und Unterrichtsentwicklung. *Neue Autorität macht Schule*.
- Weinert, F. E. (2000). *Management von Kompetenz*. Gabler Verlag.
- Zentrum Lernen•Lehren: <https://www.ph-noe.ac.at/de/ph-noe/wir-ueber-uns/zentren/lernen-lehren>

Autor*innen: **Margarete Kranawetter**, BEd & **Andreas Schubert**, MA, BEd
Mitarbeiter*in im Zentrum Lernen•Lehren

Als Leser*in von #lernenverantworten entscheiden Sie über den Nutzen des für Sie zur Verfügung gestellten Mediums und den Grad der Vertiefung in die verlinkten Unterlagen.

Diese und alle vorhergehenden Ausgaben (sowie alle Ausgaben des Vorgänger-Newsletters „5 Minuten für...“) finden Sie unter <https://www.ph-noe.ac.at/de/ph-noe/wir-ueber-uns/zentren/lernen-lehren>

IMPRESSUM

ISSN 2960-4370

Medieninhaber: Pädagogische Hochschule Niederösterreich

Mühlgasse 67, 2500 Baden, Österreich

Hersteller & Inhalt: Zentrum Lernen•Lehren

Herstellungs- & Verlagsort: Pädagogische Hochschule Niederösterreich
Mühlgasse 67, 2500 Baden

Rückfragen & Anregungen unter zentrum-lernen-lehren@ph-noe.ac.at

www.ph-noe.ac.at